

**Werkbezeichnung**  
Selbstbildnis

**Werknummer**  
DW\_284/WK\_03

**Werknummer Roettgen 1999/2003**  
284/WK\_03

**Werktyp**  
Wiederholung und Kopie

**Ikonographische Systematik**  
Selbstbildnisse Anton Raphael Mengs

**Entstehung**

**Material/Technik**  
Öl auf Holz (drei horizontal geleimte Bretter)

**Maßangabe(n)**  
57 x 45,3 cm

**Abbildungen**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1243622>

#### **Bezeichnung/Signatur**

##### **Kommentar**

Auf dem Verso 2 Siegel: 1. unten links österreichischer Doppeladler, und F.I. (vermutlich Franz I.); 2. unten rechts von der Inschrift lesbar: Le Reggie Rendite.

#### **Zum Werk**

##### **Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

##### **Datum**

2021

##### **Kommentar**

##### **zur Provenienz:**

Aufgrund der beiden Siegel (österreichischer Doppeladler, und F. I) auf der Rückseite des Bildnisses, das sich 1990 in Mailänder Privatbesitz befand, vermutet Gernot Mayer, dass es sich um die Version handeln könnte, die dem mit Mengs befreundeten Pietro Paolo Giusti (1742-1808) gehört hatte. Er war

von 1772 bis 1781 in Madrid als habsburgischer Botschaftssekretär tätig und wurde für Wien ein wichtiger Informant über die Verhältnisse am spanischen Hof. Giusti, der damals sechs Gemälde von Mengs besaß, erstellte nach dem Tod des Malers nicht nur eine Liste von dessen in Spanien befindlichen Werken, sondern setzte sich für den Erwerb eines Gemäldes für die Wiener Gemäldegalerie ein [100]. Aus seinem Bestand an Mengs - Bildern verkaufte er eine nicht mehr nachweisbare Grisailleskizze für das Dresdner Altarbild der Himmelfahrt Christi [Roettgen 1999, Kat. 69] an Kaunitz [Mayer 2021, S. 338]. Das einzige Gemälde von Mengs, das Giusti bis zu seinem Tod behielt, war eine „eccellente copia“ nach dem Selbstbildnis für Bernardo Iriarte, wie er 1781 nach Mailand an den Physiker Paolo Frisi (1729-1787) schrieb, dem er zugleich ein Exemplar des Stiches von Carmona übersandte. Dieses Bildnis wurde nach seinem Tod am 24. April 1809 in Wien versteigert. Möglicherweise wurde es anlässlich des Verkaufs oder für die Ausfuhr (in die Lombardie?) durch die staatliche Steuereinnahmestelle („Le Reggie rendite“) bewertet oder besteuert.

## Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0370>

## Provenienz

Datum (Provenienz)

1986

Institution (Provenienz)

[Privatbesitz](#)

Ort (Provenienz)

[Italien](#)

Kommentar (Freitext)

Letzter bekannter Standort

## Beziehung zu anderen Werken

Werk

[DW\\_284 Selbstbildnis \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

## Bibliographie

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Catalogue des livres \[...\] esampes, cartes geograph. Desseins et tableaux de feu Mr. Le Baron de Giusti, Wien 1809](#)

Kommentar

Los 1065

Literaturverweis

Mayer, Gernot, Kulturpolitik der Aufklärung. Wenzel Anton von Kaunitz-Rietberg (1711-1794) und die Künste, ungedr. Diss. Wien 2020

**Seitenzahl(en)**

369-371